

Indirekteinleitung von Abwasser in die öffentliche Schmutzwasserkanalisation

An die Stadt Langenhagen Eigenbetrieb Stadtentwässerung Postfach 10 15 60 30836 Langenhagen Telefax 0511 – 73 07 9499	Eingangsstempel Stadt Langenhagen
--	-----------------------------------

**Indirekteinleitung von mineralöhlhaltigem Abwasser
aus der Instandhaltung, Entkonservierung und Reinigung von Fahrzeugen
in die öffentliche Schmutzwasserkanalisation der Stadt Langenhagen
§ 58 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
i.V.m. der Verordnung über das Einleiten von Abwasser in Gewässer
-AbwV- i. d. F. vom 17.06.2004 (BGBl.I Nr. 28 S. 1108)
/ Anhang 49**

Allgemeine Angaben

Antragsteller: (Name, Anschrift) Anschrift der Betriebsstätte / Einleitstelle: Ansprechpartner: Telefon: Grundstückseigentümer (falls abweichend von Antragsteller) (Name, Anschrift) Bezeichnung der Maßnahme (Sofern Antrag im Zusammenhang mit Bauvorhaben / Bauantrag)	
---	--

- Es fällt **ausschließlich Sanitärabwasser** an.
- Abwasser, die der Genehmigungspflicht gemäß § 58 WHG unterliegen, werden **nicht eingeleitet**.
-
- Die genannten Fälle treffen nicht zu, mit den umseitig gemachten Angaben **beantrage(n) ich/wir die Einleitgenehmigung**.

Erklärung:

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, die Umweltschutzstelle der Stadt Langenhagen zu informieren,

- wenn zukünftig Abwasser, daß der o.g. Genehmigungspflicht unterliegt, anfällt,
- wenn gravierende Änderungen zu den gemachten Angaben eintreten.

Ich/Wir bestätige(n), daß die vorgenannten Angaben der betrieblichen Praxis entsprechen.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

Bitte wenden

Antrag auf Erteilung/Änderung einer wasserrechtlichen Indirekteinleitergenehmigung

zur Einleitung von Abwasser, dessen Schmutzfracht im wesentlichen aus Betriebsstätten mit regelmäßigem Anfall von mineralölhaltigem Abwasser stammt, das bei der Instandhaltung, Instandsetzung, Entkonservierung, Reinigung sowie Verwertung von Fahrzeugen anfällt in die öffentliche Abwasseranlage der Stadt Langenhagen gemäß § 58 WHG, i.V.m. Anhang 49 der Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung – AbwV) i.d.F. der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I Nr. 74 S. 4047), berichtigt 16.12.2002 (BGBl. I Nr. 85, S. 4550)

1. Entsprechend den **beigefügten Unterlagen** wird für den nachstehend bezeichneten Abwasser-Teilstrom die Indirekteinleitung von Abwasser in die Schmutzwasserkanalisation der Stadt Langenhagen **beantragt**.

2. Baugrundstück / Betriebsstätte

.....
(Gemeinde, Ortsteil, Straße, Hausnummer)

.....
(Gemarkung, Flur, Flurstück)

3. Bezeichnung des Teilstromes / Herkunftsbereiches (z.B. Waschplatz, -halle; bitte möglichst genau beschreiben)

.....

4. Grundstückseigentümer / Erbbauberechtigter / Vermieter:

.....
(Name, Vorname; Firmenbezeichnung)

.....
(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

.....
(Ansprechpartner und Telefonnummer, bitte unbedingt angeben)

5. Einleiter (soweit abweichend von Antragsteller oder Grundstückseigentümer):

.....
(Name, Vorname; Firmenbezeichnung)

.....
(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

.....
(Ansprechpartner und Telefonnummer, bitte unbedingt angeben)

6. Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift des **Grundstückseigentümers** (soweit nicht mit Antragsteller identisch)

.....

7. Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift des **Antragstellers**

.....

A. Allgemeine Angaben zum Betrieb

Anzahl der festen und freien **Mitarbeiter** im Betrieb:

Der Betrieb hat neben der o.g. noch folgende **Betriebsstätten** im Stadtgebiet:

Betriebsstätte:

Anschrift:

Betriebsstätte:

Anschrift:

Betriebsstätte:

Anschrift:

B. Betriebsbeschreibung

Beschreiben Sie bitte formlos, was in Ihrem Betrieb gemacht wird (ggf. Firmendarstellung beifügen):

.....

Der Betrieb läßt sich in folgende **Betriebseinheiten** gliedern:

- | | | | |
|--------------------------------------|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Büro | <input type="checkbox"/> Lager | <input type="checkbox"/> Kantine / Küche | |
| <input type="checkbox"/> Tankstelle | <input type="checkbox"/> Malerei | <input type="checkbox"/> Lackiererei | <input type="checkbox"/> Druckluftherzeugung |
| <input type="checkbox"/> Werkstatt | <input type="checkbox"/> Karosseriewerkstatt | | |
| <input type="checkbox"/> Waschplatz | <input type="checkbox"/> befestigt | <input type="checkbox"/> unbefestigt | |
| | <input type="checkbox"/> überdacht | <input type="checkbox"/> nicht überdacht | |
| | <input type="checkbox"/> Verwendung eines HD-Gerätes | <input type="checkbox"/> SB-Waschplatz | |
| <input type="checkbox"/> Waschhalle | <input type="checkbox"/> Verwendung eines HD-Gerätes | <input type="checkbox"/> sonstige Geräte | |
| <input type="checkbox"/> Waschanlage | <input type="checkbox"/> SB-Waschanlage | <input type="checkbox"/> Portalwaschanlage | <input type="checkbox"/> Waschstraße |
| | <input type="checkbox"/> besondere Anlage zur Motor- und Unterwäsche | | |
| | <input type="checkbox"/> besondere Anlage zur Entkonservierung | | |
| | <input type="checkbox"/> Gerät zur Hochdruckreinigung von ölbelasteten Flächen | | |
| | <input type="checkbox"/> Kombinationsanlagen | | |
| <input type="checkbox"/> sonstiges | | | |
| | | | |

Welche Fahrzeuge werden **gewartet / repariert** ?

- PKW LKW andere Fahrzeuge

Welche Fahrzeuge werden **gereinigt** ?

- PKW LKW andere Fahrzeuge

Bitte geben Sie an, wie häufig die folgenden **abwassererzeugenden Tätigkeiten maximal am Tag** durchgeführt werden:

- | | | |
|---|------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Entkonservierung (Paraffinwachs) | <input type="checkbox"/> PKW | <input type="checkbox"/> LKW |
| <input type="checkbox"/> Fahrzeugoberwäsche/n mit HD-Gerät | <input type="checkbox"/> PKW | <input type="checkbox"/> LKW |
| <input type="checkbox"/> Fahrzeugoberwäsche/n ohne HD-Gerät | <input type="checkbox"/> PKW | <input type="checkbox"/> LKW |
| <input type="checkbox"/> Fahrzeugoberwäsche/n mit Portalwaschanlage | <input type="checkbox"/> PKW | <input type="checkbox"/> LKW |
| <input type="checkbox"/> Fahrzeugunterbodenwäsche/n mit HD-Gerät | <input type="checkbox"/> PKW | <input type="checkbox"/> LKW |
| <input type="checkbox"/> Fahrzeugunterbodenwäsche/n ohne HD-Gerät | <input type="checkbox"/> PKW | <input type="checkbox"/> LKW |
| <input type="checkbox"/> Motorwäschen einschließlich Motorraum mit HD-Gerät | <input type="checkbox"/> PKW | <input type="checkbox"/> LKW |
| <input type="checkbox"/> sonstige Reinigungsarbeiten ölbehalteter Oberflächen mit/ohne HD-Gerät | | |

Bei Verwendung eines **HD-Gerätes**:

Hersteller, Typ:

max. Betriebsdruck (bar) max. Betriebstemperatur (° C)

Anzahl der Lanzen:

- Werkstattbodenreinigung** für je Arbeitsplätze
- Werkstattbodenreinigung erfolgt durch
- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Besenreinigung | <input type="checkbox"/> HD-Gerät |
| <input type="checkbox"/> Reinigung mit Industriestaubsauger | <input type="checkbox"/> Naßreinigungsmaschine |
- Es gelangt **Regenwasser** auf m² mineralölbelastete Fläche (z.B. nicht überdachter Waschplatz)

Verwendete **Betriebs- und Hilfsstoffe**:

Die verwendeten Wasch- und Reinigungsmittel sowie sonstige Betriebs- und Hilfsstoffe, die in das Abwasser gelangen können, sind in einem Betriebstagebuch aufgeführt:

- ja nein

Ein Nachweis des/der Hersteller(s) oder eines Prüfinstitutes, daß das/die Produkt(e) frei von organisch gebundenen Halogenverbindungen (AOX) ist/sind, liegt im Betrieb vor:

- ja nein

C. Wasserversorgung in den letzten drei Jahren

Wasserbezug insgesamt: 19..... m³/Jahr
 19..... m³/Jahr
 19..... m³/Jahr

davon entfallen auf

Wasserbezug aus dem öffentlichen Netz 19..... m³/Jahr
 19..... m³/Jahr
 19..... m³/Jahr

Eigengewinnung Grundwasser Niederschlagswasser Gewässer
 19..... m³/Jahr
 19..... m³/Jahr
 19..... m³/Jahr

Anzahl der an die Wasserversorgung **angeschlossenen Personen**, die nicht zum Betrieb gehören

Wasserverluste

Treten im Betrieb Wasserverluste auf ? ja nein
 Verdunstung: geschätzte Menge: m³/Jahr
 sonstige: geschätzte Menge: m³/Jahr

D. Abwasseranfall im letzten Jahr

Gesamtabwassermenge: gemessen geschätzt m³/Jahr
 davon entfallen auf **häusliche** und **sanitäre** Abwässer: gemessen geschätzt m³/Jahr
 Ableitung: öffentliche Kanalisation eigene Kleinkläranlage
 Untergrund oberirdische Gewässer abflußlose Sammelgrube

Täglicher Anfall von mineralölhaltigem Abwasser im Betrieb (mit Ausnahme von Abwasser aus der maschinellen Fahrzeugreinigung:

Abwassermenge: gemessen geschätzt
 maximal: m³/Jahr maximal: m³/Tag

Täglicher Abwasseranfall aus der **maschinellen Fahrzeugreinigung:**

Abwassermenge: gemessen geschätzt
 maximal: m³/Jahr maximal: m³/Tag

Abwasser aus der **Reinigung von:**

Geräten Betriebsräumen Lager-/Sammelstätten
 sonstige Arbeitsmitteln, und zwar:

maximal: m³/Jahr maximal: m³/Tag

sonstige Abwässer (bitte Herkunft angeben):

..... gemessen geschätzt m³/Jahr

Regelmäßigkeit des Abwasseranfalls

- Das Abwasser fällt im Jahresverlauf in etwa gleichbleibender Menge an
- Das Abwasser fällt in wechselnder Menge an innerhalb von Stunden
- innerhalb eines Tages
- innerhalb einer Woche
- innerhalb eines Jahres

Worauf sind die Schwankungen zurückzuführen?

.....

E. Niederschlagswasser

Gelangt Niederschlagswasser auf mineralölbelastete Flächen ?

nein ja wenn ja, wo:

Entsorgung des Niederschlagswassers:

- öffentliche Kanalisation betriebsinterne Verwendung
- oberirdische Gewässer Untergrund

Entwässerung der befestigten Grundstücksfläche

- Nutzung: Gebäude Abstellplatz Tankstelle
- Lager Produktionshalle Abstellplatz für Unfallfahrzeuge
- Sonstiges:

F. Abwasservorbehandlung / z.B. Schlammfang, Benzin- oder Koaleszenzabscheider

Anzahl der Abwasservorbehandlungsanlagen:

Bitte numerieren Sie Ihre Abwasserbehandlungsanlagen durch und füllen Sie diesen Punkt für jede Anlage einzeln aus !

Anlage **Nummer**:

Anlagentyp (z.B. BA, KA):

Hersteller:

Die Anlage ist dimensioniert auf (l/sec, NG, Nenngroße):

Im Ablauf der Anlage wird (lt. Herstellerangabe) folgende Restkonzentration von Kohlenwasserstoffen nicht überschritten: mg/l

Es liegen keine Herstellerangaben vor.

Nur bei **Koaleszenzabscheidern**:

Im Ablauf ist im Testverfahren gemäß DIN 1999 Teil 3 eine Restkonzentration < 5 mg/l Heizöl erreicht.

Das mineralöhlhaltige Abwasser aus folgenden Betriebseinheiten wird in dieser Anlage behandelt:

- Werkstatt Waschanlage Waschplatz/halle
 aus:

Die **Behandlung** erfolgt

- vor Vermischung mit nicht mineralöhlhaltigem Abwasser aus anderen Betriebseinheiten
 zusammen mit nicht mineralöhlhaltigem Abwasser aus anderen Betriebseinheiten

Die Anlage ist

vom Deutschen Institut für Bautechnik Berlin **der Bauart nach zugelassen**

- mit Prüfzeichen PA – II -
- mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-
- oder **wasserrechtlich genehmigt** durch Behörde
- mit Bescheid vom (Datum), Aktenzeichen

G. Diesem Antrag liegen folgende Unterlagen bei:

- Flurstücksplan** (mit Katasterauszug, Flurstücksbezeichnung)
- Sanierungskonzept**
mit Zeit- und Maßnahmenplan, Darstellung der vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen, z.B. Umstellungen im Betrieb, Verzicht auf Durchführung bestimmter Arbeiten, Errichtung und Änderung von Abwasservorbehandlungsanlagen; jeweils mit Angabe des Termins bis zu dem die einzelnen Maßnahmen durchgeführt sein wird (soweit erforderlich)
- Erläuterungsbericht**
zum beantragten Vorhaben mit Kurzbeschreibung der Tätigkeiten, bei denen mineralöhlhaltiges Abwasser im Sinne des Anhanges 49 anfällt (Herkunft, Beschaffenheit). Angaben, ob es sich um eine beabsichtigte Neuinstallation, Sanierung oder Bestandsgenehmigung handelt
- Abwasserbehandlungsanlage/n**
- Bemessungsdaten (ausreichende Dimensionierung) nach DIN 1999, s. Anlage
- Angabe über das Nutzvolumen (Liter) des Schlammfanges
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des DIfB Berlin oder
- Prüfbescheid des DIfB Berlin
- sofern die Abscheideranlage über keine Bauartzulassung verfügt ist hierfür die wasserrechtlichen Genehmigung zum Bau und Betrieb gemäß § 154 Nds. Wassergesetz durch die untere Wasserbehörde zu beantragen und vorzulegen
- Entwässerungsplan**
im Maßstab 1:100 bis 1:500 mit unterschiedlicher Kennzeichnung von Regen- und Schmutzwasserleitungen, einschl. Darstellung der Lage der Frischwasserzapfstellen. Es sind nur die Frischwasserzapfstellen einzuzeichnen (mit Angabe des Durchmessers), deren Abwasser über die Abwasserbehandlungsanlage abfließt. Außenflächen, die über die Abwasserbehandlungsanlage entwässert werden, sind mit Angabe der Größe in m² schraffiert im Entwässerungsplan einzuzeichnen. Bei Tankanlagen ist die Zapfanlage einzuzeichnen, mit Angabe über die Länge (m) des Zapfschlauches und ggf. der Überdachung der Zapfanlage. Änderungen gegenüber dem Bestand (Abbruch, Neubau) sind im Plan entsprechend farbig zu kennzeichnen.

- Schnittzeichnung**
durch die Entwässerungsleitungen Maßstab 1:100 bis 1:500 (nur Schmutzwasser und mineralölbelastetes Oberflächenwasser). Nicht notwendig, wenn der Entwässerungsplan eindeutig ist und die eingehaltene Überhöhung (gem. DIN 1999 Teil 2) bescheinigt wird
- Funktionsbeschreibung der **Wasseraufbereitungsanlage** beim Betrieb einer Kreislaufanlage; Angaben zu eingesetzten Chemikalien und Desinfektionsmitteln bzw. –methoden zur Verringerung des Wachstums von Mikroorganismen
- Reinigungsmittel und Zusatzstoffe**
Auflistung der eingesetzten Reinigungsmittel und Zusatzstoffe sowie die Vorlage der Sicherheitsdatenblätter gem. EU-Richtlinie oder Herstellerbescheinigung, nach der die Produkte keine organisch gebundenen Halogenverbindungen enthalten
- Wartungsverträge** für die Abscheideranlage oder alternativ Nachweis der erfolgten **Sachkundeschulung** für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen eines Mitarbeiters
- Sachverständigengutachten** nach Landesbauordnung über den ordnungsgemäßen Zustand der Abscheideranlage, Erstuntersuchung vor Inbetriebnahme bzw. wiederkehrend alle 5 Jahre
- bei **Tankanlagen**, deren zu behandelndes Oberflächenwasser gemeinsam mit Abwasser aus der Fahrzeugreinigung, -instandhaltung und -entkonservierung behandelt werden soll zusätzlich die wasserrechtliche Eignungsfeststellung für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen gemäß NWG und Nds. VAWS (untere Wasserbehörde, LK Hannover, Amt für Wasser)

Hinweis:

Sämtliche Antragsunterlagen sind **dreifach** einzureichen. Soweit dieser Antrag zusammen mit einem Schmutzwasserentwässerungsantrag gestellt wird oder werden muss, ist der entsprechende Entwässerungsantrag beizufügen.

Eine genehmigte Ausfertigung der Antragsunterlagen erhält der Indirekteinleiter als Bestandteil der wasserrechtlichen Genehmigung für seine Akten zurück.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Stadtentwässerung Langenhagen
Frau Raudonat, Tel. 0511 – 73 07-9453 oder Frau Rink, Tel. 0511 – 73 07-9465**